

## Famulaturbericht China

### Vorbereitung

Im Allgemeinen war die Vorbereitung für die Famulatur in Wuhan, China wenig aufwendig. Wir mussten lediglich das Visum selbst beantragen und einen Flug buchen alles andere (Unterkunft, Anmeldung an der Hochschule) wurde für uns durch die Universitäten in Deutschland und China organisiert. Beim Beantragen des Visums ist zu beachten, dass eine zweifache Einreise über das Studentvisa nicht möglich ist. Die Reise nach Hongkong gilt als Ausreise aus China, deshalb sollte man, wenn man Hongkong besuchen möchte, die Ein- oder Ausreise über Hongkong planen. Man muss das Visum X2 beantragen. Im Vorfeld zu unserem Chinaaufenthalt gab es ein Samstagsseminar um und über China, welches einen guten ersten Eindruck über das Land bot.

Leider wurde kein speziell auf die Famulatur ausgelegter Sprachkurs angeboten, im Gegensatz zu anderen Universitäten (z.B. Essen), die dadurch einen Vorteil im Umgang mit den Einheimischen hatten. Die Sprachkurse des Sprachenzentrums waren leider nicht mit unseren unflexiblen Stundenplänen vereinbar.

### Anreise

Die Anreise in Wuhan kann über einen der drei Bahnhöfe oder den Flughafen erfolgen. Aus unserer Gruppe sind alle per Flugzeug angereist. Vor dem Flughafen stehen Taxis bereit mit denen man den Weg zum Hotel bestreiten muss, da es keine Metrolinie in die Stadt gibt (Stand Sep. 2016). Hierbei sollte man sich unbedingt an die offiziellen Taxis halten, aber auch hier ist es notwendig den Preis vorher auszuhandeln (80-100 RMB inkl. Highway Gebühr). Leider gab es keine Abholung durch einen Chinesischen Mitarbeiter der Universität vorort, was bei den Nachtsanreisenden zu Verzweiflung führte. Es wäre empfehlenswert die Adresse und den Namen des Hotels (Cave: es gibt in Wuhan zwei Ibis Hotels) vorher auf Mandarin auszudrucken und dem Taxifahrer zu zeigen. Einmal im Hotel angekommen gestaltet sich der Check-In ohne fundierte Mandarinkenntnisse als sehr schwierig. Es wäre auch hier empfehlenswert ein Schreiben mit dem eigenen Namen und dem Anliegen auf Mandarin dabeizuhaben. Alternativ könnte man vorher mit dem International Office des Tongji College in Kontakt treten und sich einen entsprechenden Schrieb zumailen lassen.

### Studium im Gastland

Die Famulatur war aufschlussreich, interessant und bot uns viele neue Erfahrungen und Einblicke in das chinesische Gesundheitssystem. Wir wurden durch alle Instanzen offen und freundlich aufgenommen. Allerdings spielt auch hier die Sprachbarriere eine große Rolle. Als deutscher Student sollte man sich von der Famulatur in China nicht zu viele praktische Erfahrungen erhoffen, da diese nicht von uns übernommen werden dürfen. Es gibt zwei Lehrkrankenhäuser das Tongji College und das Union Hospital. Die deutschen Studenten der

anderen Universität (Tongji) durften teilweise mehr praktisch mitarbeiten.

### Außercurriculare Angebote

Es gab keine offiziellen Angebote.

### Wohnen und Unterbringung

Die Unterbringung im Ibis Hotel war für uns alle von den Räumlichkeiten her zufriedenstellend. Es wurde sogar eine Waschmaschine mit Trockenraum für die deutschen Studenten angeboten. Das Personal sprach kein Wort Englisch, trotz gegenteiliger Werbung. Das machte die Kommunikation zu einem täglichen Abenteuer. Es wurde uns ein kostenfreies Frühstück angeboten.

### Verpflegung

- Frühstück siehe oben
- 200 Euro Taschengeld
- Mensakarte (ausreichend aufgeladen)
- Ubiquitäre Heiß- und Ffrischwasserspender
- köstliches und sehr günstiges Streetfood immer und an jeder Ecke erhältlich (Dumplings!!)

### Aufenthalt im Gastland

Die persönlichen Erfahrungen im Gastland, waren für uns alle sehr unterschiedlich, aber durch die Bank sehr interessant. Der frisch gebackene China Reisende sollte einfach "open minded" an die Sache heran gehen und sich überraschen lassen.

### Verkehrsmittel

Das fahren mit der U-Bahn ist in ganz China sehr günstig und einfach. Bus fahren ist ohne Mandarin Kenntnisse in Wort und Schrift sehr schwierig. Taxifahren ist mit etwas Kreativität und einem Smartphone ( hier ist das Programm Mapsme sehr zu empfehlen) günstig und gut machbar.

### Entfernungen

Da China sehr gross ist sind die meisten Entfernungen für deutsche Verhältnisse riesig. Allerdings ist das Zugnetz überdurchschnittlich gut ausgebaut und die meisten Ziele sehr gut und schnell zu erreichen. Im Alltag heisst es: laufen, laufen, laufen... deshalb gute Turnschuhe einpacken! Diese sind in europäischen Grössen in China schwer erhältlich. Ebenfalls sind für

viele Nationalparks, Sehenswürdigkeiten etc. Wanderschuhe ( falls schon vorhanden) recht nützlich.

### Freizeit

Das Freizeitangebot in Wuhan ist vorhanden aber überschaubar. SEHR zu empfehlen ist der Happy Valley Wasserpark, diesen sollte man aber am besten, nach Ende der Famulatur, an einem Wochentag besuchen. In China sind vor allem an Feiertagen und am Wochenende die öffentlichen Attraktionen sehr überfüllt.

Ansonsten sind in Wuhan die örtlichen Tempel, der Yellow Crane Tower, eine Flussschiffahrt auf der öffentlichen Fähre bei Nacht, und der Foodcourt in der U-Bahn Station am Union Hospital zu empfehlen. In Hubei kann man den heiligen Berg Wudang Shan, den drei Schluchten Staudamm und vieles mehr bestaunen.

### Finanzen

Es ist alles sehr günstig. Mit den 200 Euro Stipendium kommt man im alltäglichen Leben sehr weit. Es gibt Geldautomaten an jeder Ecke, an denen sich das Abheben von Geld jedoch oft schwierig gestaltet. Meist funktioniert es aber bei der Bank of China. Als China Reisender nimmt man lieber eine Kreditkarte / Geldkarte mehr als zu wenig mit. Das Mitbringen von viel Bargeld ist nicht zu empfehlen, da die Wechselkurse im Land oft schlecht sind. Auch das Geld Wechseln ist schwierig und dauert mitunter Stunden.

### Persönliche Wertung des Auslandsaufenthaltes

Keiner von uns möchte die Erfahrungen und die Zeit in China missen. Wir würden uns jederzeit wieder für diese Unternehmung entscheiden. Vielen Dank an Frau Baur vom International Office der Uni Ulm, an Herrn Hu vom International Office der Tongji Universität, und an Professor Klotz von der Universität Ulm.

Abschließend bleibt uns nur zu sagen: THAT`S CHINA!!!